

Die Zukunft beginnt

Was früher als Tricks der Filmindustrie bestaunt wurde, ist heute durch ausgefeilte Computertechnik im Privathaus möglich.

Heimkino mal anders: Mit einem Fingertip auf dem Touchpanel wird nicht nur der Beamer aktiviert – automatisch startet eine Routine von vielen Funktionen: Fenster schließen sich, das Licht wird abgedimmt, Verdunklungen fahren herunter und die Raumtemperatur wird leicht erhöht.

Das Szenario klingt futuristisch: Jede nur denkbare Funktion in und um das Haus ist jederzeit und überall kontrollierbar und steuerbar, ohne Tasten, ohne Computer.

Mit teils festinstallierten, teils tragbaren Funktouchpanels, also drucksensitiven Monitoren ist die gesamte Haustechnik und Unterhaltungselektronik steuerbar. Selbstverständlich hat der Hausherr, z. B. bei Dienstreisen, auch vollen Zugriff auf das System über das Internet.

Besonderer Schwerpunkt liegt hier bei den Sicherheitsfunktionen. Überwachungskamera, Alarmanlage aber auch Beleuchtung

und Lüftungstechnik lassen sich auf Wunsch von jedem Punkt der Welt aus steuern.

Dabei bleibt die eigentliche Technik im Verborgenen. Sichtbar für den Benutzer sind nur die Bedienungsflächen der Touchpanels. Damit auch hier ein einfaches Bedienen möglich ist, sind diese Oberflächen frei gestaltbar. So kann man zum Beispiel den Grundriss eines Hauses oder Gebäudetraktes auf der Bedienoberfläche hinterlegen. Neben der Individualisierung der Benutzeroberflächen und der Funktionen kommt das Design der Geräte nicht zu

kurz. Die Touchpanels sind in Ihrem Gehäusedesign jedem Wohnambiente anpassbar.

Rüdiger Krug, Geschäftsführer des Systemhauses Franken Lehrmittel Medientechnik in Nürnberg und Crestron-Home Spezialist: „Jeder unserer Kunden ist ein Individualist. Deshalb gleicht keine Haussteuerung der anderen. Wir stimmen alle Funktionen auf die noch so ausgefallensten Wünsche unserer Bauherren ab. Dabei bleibt das System immer offen für Veränderungen und technische Innovationen. Nur so ist eine Investition lange sicher.“

Foto: Nachbar Fotografie



▲ Alles im Griff: Sämtliche Hausfunktionen auf einen Blick. Egal ob als Wandeinbau oder tragbar – mit einer Berührung auf dem Touchpanel passt sich die Umgebung den Wünschen an.

▲ Subwoofer als Designelement: hier schwebend an einer Glaswand montiert. Audiogeräte vieler Hersteller lassen sich in Raum- und Haussteuerungen integrieren.



▲ *Technik im Verborgenen: Hinter einer eleganten Glasschiebetür verbergen sich die Steuerung, der Musikserver, die Multiroomverstärker und verschiedene Zuspieldquellen. Mit dem drucksensitiven Monitor läßt sich unter anderem die Überwachungskamera im Schwimmbad steuern*

Bereits bestehende BUS-Systeme, wie man sie beispielsweise in Wintergärten findet, sind vollintegrierbar. Fast alle Hausgeräte, vom Espressoautomat bis zur Waschmaschine können gesteuert werden. Um die Komplexität einer Steuerung zu vereinfachen, kann das System viele Funktionen zu einer Routine zusammenfassen. Das bedeutet: Beim Einschalten des Fernsehers bekommt die Steuerung eine Information über den Sonnenstand und verdunkelt automatisch die richtigen Fenster, gleichzeitig wird in diesem Raum

die Lautstärke der Audioanlage reduziert. Über die Multiroomverstärker kann der Benutzer natürlich auch den Ton von Raum zu Raum „mitnehmen“.

Audiophiler High End Anspruch bleibt natürlich nicht auf der Strecke. Steuerungs- und Zuspilleitungen sind voneinander getrennt. Einen ungetrübten Musikgenuss steht also nichts im Wege. Da sich natürlich auch hier die Geschmäcker unterscheiden, sind praktisch alle Hifi-Komponenten in das Haussteuerungssystem einzubinden.



▲ *Freibad oder Hallenbad? Bequem vom Beckenrand oder vom Liegestuhl erfolgt die Öffnung des Fensterflügels. Gleichzeitig hat man Zugriff auf die Steuerung der Sauna oder auf den Musikserver. Selbst E-Mails oder das Bild der Besucherkamera am Eingang sind drahtlos übertragbar.*



▲ *Wintergarten oder Terrasse? Via Touchpanel versenken sich die Glasscheiben des Wintergartens und dem Sonnenbad steht nichts mehr im Wege.*